

1. Record Nr.	UNINA9910955123403321
Autore	Petersen Jens
Titolo	Die Eule der Minerva in Hegels Rechtsphilosophie // Jens Petersen
Pubbl/distr/stampa	Berlin, : De Gruyter, 2010
ISBN	9786612716614 9781282716612 1282716611 9783899497793 3899497791
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (218 p.)
Classificazione	PI 2720
Disciplina	193
Soggetti	Philosophy, Modern - 19th century
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Einleitung -- § 1. Gestalt des Lebens -- § 2. Objektiver Geist und philosophische Rechtswissenschaft -- § 3. Verwirklichung der Freiheit -- § 4. Nietzsches Morgenröte versus Hegels Dämmerung -- § 5. Der beendete Flug der Eule? -- § 6. Eule der Minerva und absoluter Geist -- Backmatter
Sommario/riassunto	Die Vorrede der Hegelschen Rechtsphilosophie endet mit einem denkwürdigen Bild: "Wenn die Philosophie ihr Grau in Grau malt, dann ist eine Gestalt des Lebens alt geworden, und mit Grau in Grau lässt sie sich nicht verjüngen, sondern nur erkennen; die Eule der Minerva beginnt erst mit der einbrechenden Dämmerung ihren Flug." Was ist mit diesem Rätselwort gemeint? Und was bedeutet es für die Rechtsphilosophie? Während über die erste Frage seit jeher nachgedacht wird, ist kaum je thematisiert worden, warum ein Wort dieser Dignität gerade in der Vorrede der Grundlinien der Philosophie des Rechts seinen Platz hat. Mit der Vorrede zur Rechtsphilosophie und ihrem berühmten Bild der Eule der Minerva hat Hegel freilich nicht nur sein System gekrönt, sondern zugleich dessen sichtbarsten Angriffspunkt geschaffen. Die mit der Vernunft gleichgesetzte Gerechtigkeit, um die es Hegel zu tun ist, gerät unter dem Systemzwang zu einem nachträglichen Konstrukt, das durch die Eule

der Minerva zugleich methodisch begründet und bildhaft verbrämt wird. Die Weltgeschichte bietet indes als Weltgericht keine Gerechtigkeitsgewähr. Nietzsche, für den "bei Hegel alles nichtswürdiges Grau ist" und dem die Weltgeschichte nicht das Weltgericht, sondern "ein Lärm um die letzten Neuigkeiten ist", wird Hegels Philosophie der Abenddämmerung die Morgenröte entgegensetzen.
